



Freiformulierter Erfahrungsbericht

Studium oder Sprachkurs im Ausland

Liebe Studierende,

vielen Dank, dass Sie Ihre Erfahrungen aus Ihrem Auslandsaufenthalt mit anderen teilen. Ihr Bericht ist eine wichtige Informationsquelle und große Hilfe für alle zukünftigen Austauschstudierenden. Bitte tragen Sie Ihre Grunddaten in die untenstehende Tabelle ein. Auf der nächsten Seite finden Sie Stichworte, die Ihnen als Hilfestellung zur Strukturierung Ihres Berichts dienen können. Bitte gehen Sie in Ihrem Bericht neben den positiven Aspekten auch auf Schwierigkeiten oder gewöhnungsbedürftige Umstände ein, auf die Sie an Ihrer Gastuniversität oder in Ihrem Gastland gestoßen sind. Dies wird für Ihre Nachfolger*innen besonders hilfreich sein.

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass jeder Erfahrungsbericht, inklusive der Grunddaten und Bilder, auf der [Website des WISO-International Office](#) **veröffentlicht** wird. Die Angabe von **Namen und E-Mail-Adresse** ist daher **freiwillig**, kann allerdings hilfreich sein, wenn zukünftige Austauschstudierende Sie persönlich um Rat fragen möchten.

Bei weiteren Fragen steht Ihnen das Team des WISO-International Office immer gern zur Verfügung!

Grunddaten

Name:	
E-Mail-Adresse:	
Fakultät, Fachbereich*:	Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Sozialwissenschaften
Studienlevel (Bachelor/Master)*:	Bachelor
Land*:	Schweiz
(Partner)Hochschule/Institution*:	Universität Zürich (UZH)
Aufenthaltszeitraum*:	September 2020 bis Januar 2021

* = Pflichtfeld

Bewerbungsprozess

Der Bewerbungsprozess erfolgte ohne Schwierigkeiten. Die Anforderungen waren angemessen und gerade als Studierender einer deutschen Universität wurde einem einiges im Bewerbungsprozess erleichtert (Sprachnachweise etc.).

Vorbereitung und Anreise

Schon in der Vorbereitung zeigte sich die UZH sehr hilfsbereit und entgegenkommend. Ersten Kontakt mit der UZH direkt hatte ich im Zuge des Erstellens meines Learning Agreements. Aufgrund meines Aufenthalts zu einem späten Zeitpunkt in meinem Bachelor hatte ich nur noch wenige Kurse zu belegen und die Uni kam mir hier sehr entgegen, da sie – anders als die meisten Unis im Zuge des Erasmus-Programms – keine feste ECTS-Zahl vorschreibt. Bei Fragen bezüglich der Anreise und der Einführungsveranstaltungen standen einem die Mitarbeiter*innen der UZH immer zeitnah und äußerst freundlich zur Verfügung.

Finanzierung des Auslandsstudiums/Kosten vor Ort

Über das SEMP Programm als schweizerisches Gegenstück zum ERASMUS steht einem ein monatlicher Festbetrag zur Verfügung. Dieser reichte in meinem Fall nicht einmal für die Miete. Neben den Mietkosten fallen Kosten für den öffentlichen Nahverkehr (dieser ist nicht im Semesterticket enthalten), Lebensmittel und Freizeitaktivitäten an. Die Schweiz hat nicht zu unrecht den Ruf, teuer zu sein. Unwissenschaftlich gesprochen, zahlt man in Zürich in vielen Bereichen knapp das Doppelte verglichen mit Hamburger Preisen! Aufgrund des Aufenthaltsstatus ist es teils nicht leicht, einen Nebenjob für die Zeit vor Ort zu finden. Hier habe ich aber selber keine Erfahrungen gemacht, habe das nur von einigen Seiten gehört.

Unterbringung/Wohnungssuche

Mit der Bewerbung auf einen Studienplatz an der UZH konnte ich mich bereits für ein Zimmer der studentischen Wohngenossenschaft WOKO bewerben. Das war ein Klick während der Bewerbung und machte die Sache sehr einfach. Nach Annahme meiner Bewerbung und einer Zusage meinerseits, bekam ich die Info von der WOKO, dass ein Zimmer für mich zur Verfügung stehen würde. Dieses konnte ich dann annehmen oder ablehnen. Hier sei gesagt, dass man sich das Zimmer und den Standort nicht aussuchen kann, was bedeuten kann, dass man in einem Wohnheim untergerbacht wird, welches nahe einem anderen Campus ist als dem, an welchem man studiert. In meinem Fall stellte dieses aber kein Problem dar, da man entweder die Öffentlichen Verkehrsmittel oder die Stadträder nutzen kann. Es schadet aber also nicht, etwas Budget für den öffentlichen Transport einzuplanen. Eine andere Möglichkeit zur Zimmersuche, ist sich auf der Seite der WOKO selbst zu informieren. Die Bewohner*innen der WOKO Liegenschaften können ihre Zimmer auf Zeit untervermieten und stellen diese Anzeigen auf die Homepage der WOKO, sodass man hier auch etwas finden kann. Alternativ kann man auch über Seiten wie wg-gesucht nach Zimmern schauen. Hier bekommt man auch recht viele Rückmeldungen auf Anfragen und so würde sich hier mit Sicherheit auch etwas finden lassen.

Allgemein sollte im Hinterkopf behalten werden, dass die Mietpreise in Zürich nicht die allergünstigsten sind.

Gastuniversität/Gastinstitution/Kursprogramm

Die Uni kommt einem auch in der Kurswahl sehr entgegen. Ich konnte meine Kurse bereits sehr früh wählen, meine Wahl der Uni mitteilen und somit wurden meine Kurse bereits vorgebucht, wodurch sichergestellt wurde, dass ich in die gewünschten Kurse reinkomme.

Die Universität ist recht modern, neben modernen Ausstattungen in den Gebäuden der UZH, funktioniert der Online-Service der Uni sehr gut und ist recht selbsterklärend, wodurch man einen schnellen Einstieg in das Studium findet. Die Arbeitsräume und Bibliotheken sind sehr nett eingerichtet und schaffen eine gute Arbeitsatmosphäre. Es lohnt sich also, sich in der Uni einen Platz zum Arbeiten zu suchen.

Die Seminare haben meiner Meinung nach eine eher kleine Gruppengröße, wodurch man sehr viel aus den Seminaren mitnimmt. Zu den Vorlesungen kann ich nichts sagen, da ich ausschließlich Seminare belegt habe. Die Dozenten sind sehr zuvorkommend, hilfsbereit und vermitteln eine große Begeisterung für ihr Fach, wodurch die Teilnahme an den Kursen sehr viel Spaß bringt. Weiter wird zwischen den Dozierenden und Studierenden ein Umgang auf Augenhöhe gepflegt, was die Stimmung sehr angenehm macht und Diskussionen und Gespräche während der Seminare schneller zustande kommen lassen.

Studentischer Alltag/Freizeitmöglichkeiten

Im Semesterbeitrag miteinbegriffen ist an der UZH der Hochschulsport. Hier kann man während seines Aufenthalts also eine Vielzahl an Sportarten ausprobieren – dieses kann ich jedem nur empfehlen!

Ich habe aufgrund von Covid-19 in nur eingeschränkter Form das „normale Leben“ wahrgenommen, habe aber trotz dessen einige Sachen mitnehmen können. Was sich gerade in den Sommermonaten sehr lohnt ist ein Ausflug zu einem der Seen in Zürich. Hier kann man baden und an einer der frei zugänglichen Grillstationen grillen. Ich würde empfehlen, für die Zeit in Zürich ein Fahrrad zur Verfügung zu haben, da es sich für die Wochenenden wirklich lohnt, mit diesem am See entlang zu fahren oder die Stadt zu erkunden. Die Wochenenden kann man gut ab und an mal für Ausflüge in andere Städte oder Gegenden der Schweiz nutzen. Der SBB stellt Spartageskarten zur Verfügung mit denen man einen guten Tag quer durch die Schweiz fahren kann, wohin und so viel man will und das zu einem sehr guten Preis. Damit lässt sich die Schweiz sehr gut entdecken. Bezüglich alltäglicher Kosten und Ausgaben sollte gesagt sein, dass die Schweiz vergleichsweise teuer ist. Essen gehen oder feiern gehen, kostet einen nicht wenig. Sollte man während seines Aufenthalts auf sein Budget achten wollen, sei aber gesagt, dass man sehr gut vergleichsweise preisgünstig einkaufen gehen kann und sehr viel spart, wenn man in der Unterkunft kocht.

Zusammenfassung

Zusammenfassend war meine Zeit in Zürich eine sehr gute Zeit voller Erfahrungen, neuem Wissen und Kontakten zu sehr netten Leuten. Ich bin sehr froh, das Auslandssemester gemacht zu haben, kann jedem nur ans Herz legen, für sein Auslandssemester nach Zürich zu kommen. Wenn selbst zu Coronazeiten ein so guter Aufenthalt möglich ist, kann ich mir vorstellen, dass man „unter normalen Umständen“ eine sehr gute Zeit hier verbringen kann. Ich möchte mich bei der Uni Zürich und allen anderen Beteiligten für diese gute Zeit danken und weiß es zu schätzen, dass ich diese Möglichkeit bekommen habe.

Fotos/weitere Anhänge

Fotos bitte beschriften.